

Entwurf des Ergebnisprotokolls

DB Netz AG

Bahnprojekt Hamburg/Bremen – Hannover

Runder Tisch Rotenburg – Verden

9. Sitzung

30. September 2019

Ort: Heimathaus Rotenburg, Burgstraße 2, 27356 Rotenburg (Wümme)
Dauer: 14.00 Uhr – 16.05 Uhr
Leitung: Ralf Eggert, IFOK
Protokoll: Dirk Vetter, IFOK

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Abstimmung der Agenda
- TOP 2 Abnahme des Protokolls der 8. Sitzung und Rückblick
- TOP 3 Ergebnisse der gesetzlichen Vorplanung im Abschnitt Rotenburg – Verden
- TOP 4 Vorstellung der Ergebnisse zu Schallschutz gemäß „Bedingungen der Region“ aus dem „Dialogforum Schiene Nord 2015“, die über das gesetzliche Maß hinaus gehen und Sachstand „Optionale Bedingungen der Region“
- TOP 5 Weiteres Vorgehen

Anlagen zum Protokoll

- Anlage 1 Gesamtpräsentation der Sitzung
- Anlage 2 Finales Protokoll der 8. Sitzung des Runden Tisches Rotenburg-Verden

TOP 1 Begrüßung

Der Moderator begrüßt die Teilnehmenden zur neunten Sitzung des Runden Tisches. Seit der letzten Sitzung sind neue Teilnehmende zum Runden Tisch hinzugestoßen. Der Moderator bittet sie darum, sich kurz vorzustellen. Anschließend stellt der Moderator die Tagesordnung vor. Die Themen der Sitzung sollen insbesondere sein:

- Ergebnisse der Vorplanung
- Mögliche Schallschutz-Maßnahmen, die über das gesetzliche Maß hinaus gehen
- Vorgehen im Hinblick auf die Bundestags-Befassung

TOP 2 Abnahme des Protokolls der 8. Sitzung und Rückblick

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 25. März 2019 gibt es keine Änderungswünsche, so dass es in der vorliegenden Version angenommen wird.

Die Teilnehmenden berichten von ihren Erfahrungen mit den Informationsveranstaltungen der Deutschen Bahn, die in den letzten Wochen stattgefunden haben. Ein Vertreter der Deutschen Bahn (DB) stellt Eindrücke aus Sicht der DB vor (**Anlage 1**, Folien 4-5). Anschließend geht er auf die offenen Punkte der letzten Sitzung ein (**Anlage 1**, Folien 6-9).

Diskussion/Anmerkungen

Bürgerbeteiligung vor Ort

Mehrere Teilnehmende berichten von einer guten Beteiligung und einem regen Interesse an den Informationsveranstaltungen. Es sei sehr angeregt und konstruktiv, in einem Fall auch hitzig diskutiert worden. Aus Sicht eines Teilnehmenden seien die Informationen zu den Schallschutz-Maßnahmen gemäß der „Bedingungen der Region“ aus dem „Dialogforum Schiene Nord“ noch nicht ausreichend gewesen. Für das Veranstaltungsformat gibt es Lob.

Der DB-Vertreter sagt, dass sich die Deutsche Bahn mit dem neuen Format, die Ratsversammlungen mit Vortermine für betroffene Bürgerinnen und Bürger zeitlich zu koppeln, ganz gezielt der Anliegen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger widmen konnte. Insbesondere in Rotenburg sei es um viele komplexe und detailreiche Sachverhalte gegangen.

Offene Punkte der letzten Sitzung

Auf die Frage, ob die Überholungsstelle Holtum im Regelbetrieb oder nur bei Überlastung genutzt werde, erwidert der DB-Vertreter, dass sie mehrheitlich bei Überlastung befahren werde. Das Überholungsgleis werde im Regelbetrieb voraussichtlich seltener als 10-mal pro Tag genutzt. Im Havarie-Fall liege die Schätzung zwischen 10 und 20 Nutzungen pro Tag.

Ein Teilnehmender fragt, inwiefern die wirtschaftlichen Vorteile des Vorhabens für die Region in der Planung berücksichtigt wurden. Der DB-Vertreter antwortet, dass dieser Abschnitt in der gesamthaften Nutzen-Kosten-Berechnung berücksichtigt werde. Es wird die Frage gestellt, warum die Planung sich auf das Jahr 2025 beziehe, wenn der Bau erst nach dem Jahr 2030 beginnen werde. Die Antwort des DB-Vertreters lautet, dass die Planung bereits begonnen habe, als noch keine Zugzahl-Prognosen für 2030 vorlägen. Sobald diese vorlägen, würde die Planung mit den Zugzahlen abgeglichen. Auf die Nachfrage, wann die Zugzahlen zugänglich gemacht werden, erwidert der DB-Vertreter, dass vor dem

Hintergrund laufender Gespräche zum Streckenabschnitt Hamburg-Hannover die Stakeholder sich eine Anpassung der Zugzahlen wünschen. Entsprechend werde die Bereitstellung der Daten später erfolgen. Die Zugzahlen für 2025 seien bereits auf dem Runden Tisch am 10.11.2016 weitergegeben worden.

TOP 3 Ergebnisse der gesetzlichen Vorplanung im Abschnitt Rotenburg – Verden

Ein Vertreter der Deutschen Bahn stellt den Teilnehmenden die Ergebnisse der Vorplanung zur Ausbaustrecke (ABS) Rotenburg–Verden vor (**Anlage 1**, Folien 10-14).

Diskussion/Anmerkungen

Bezugnehmend auf die nächsten Schritte (**Anlage 1**, Folie 11) wird aus dem Teilnehmerkreis angeregt, den „Arbeitskreis Umwelt“ in „Arbeitskreis Naturschutz“ umzubenennen, da der Begriff „Umwelt“ zu umfassend sei. Der DB-Vertreter stimmt diesem Vorschlag zu.

Ein Teilnehmender fragt, ob ein Überholungsgleis abseits der Ortschaft Holtum in Erwägung gezogen worden sei. Hier verweist der DB-Vertreter auf die dargestellten Abwägungen (**Anlage 1**, Folie 7). Er ergänzt, dass der Bahnbereich Holtum bereits im Besitz der Bahn sei und weiterer Grunderwerb weniger wirtschaftlich sei.

TOP 4 Vorstellung der Ergebnisse zum Schallschutz gemäß „Bedingungen der Region“ aus dem „Dialogforum Schiene Nord 2015“, die über das gesetzliche Maß hinaus gehen und Sachstand „Optionale Bedingungen der Region“

Ein Vertreter der Deutschen Bahn stellt den Teilnehmenden die Ergebnisse zum Schallschutz vor (**Anlage 1**, Folien 15-28).

Diskussion/Anmerkungen

Bezugnehmend auf die geplanten aktiven Schallschutzmaßnahmen gemäß den „Bedingungen der Region“ erkundigt sich ein Teilnehmender nach der Höhe möglicher Stahlbetoneinhausungen. Hierauf antwortet der DB-Vertreter, dass die Seitenwände solcher Einhausungen voraussichtlich mindestens 6 m und bis zu 7,50 m hoch sein würden. Mehrere Teilnehmende fordern, zusätzliche Kosten für den Schallschutz nicht in den Wirtschaftlichkeitsvergleich einfließen zu lassen. Hier seien einige Gemeinden bereit, Zuschüsse bereit zu stellen. Außerdem verweist ein Teilnehmender auf die Notwendigkeit eines städtebaulichen Begleitplans. Hierzu sei beim Land Niedersachsen ein Projektantrag für eine Studie zur Bedeutung von Lärmschutz im Städtebau gestellt worden.

TOP 5 Weiteres Vorgehen

Ein Vertreter der Deutschen Bahn stellt den Teilnehmenden das weitere Vorgehen im Hinblick auf die Bundestags-Befassung vor (**Anlage 1**, Folien 29-30).

Diskussion/Anmerkungen

Mehrere Teilnehmende erkundigen sich nach den Rollen des Eisenbahnbundesamtes (EBA) und des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Er fordert, dass die über das gesetzliche Maß hinausgehenden Forderungen der Region unverändert in den Deutschen Bundestag eingebracht werden müssen. Hierzu zitiert ein Teilnehmender die Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung, gemäß derer das EBA eine Empfehlung an das BMVI als Grundlage für die Parlamentsbefassung abgebe (vgl. [Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung, Anlage 15.3](#), https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/E/bedarfsplanumsetzungsvereinbarung.pdf?__blob=publicationFile). Der Vertreter der DB ergänzt, dass die DB die Forderungen der Region nach technischen Gesichtspunkten prüfe, aber nicht bewerte.

Ein Teilnehmender gibt zudem zu Bedenken, dass die Einigung auf die Forderungen der Region schätzungsweise bis Mai oder Juni 2020 dauern werde. Ein genauer Zeitpunkt könne erst nach einer erneuten Beratung zwischen den Gemeinden erfolgen. Auch die Einschätzung des EBA solle nochmals diskutiert werden können. Daher empfehlen die Teilnehmenden zur gemeinsamen Beratung mit der DB über die Forderungen der Region einen neuen Termin für den Runden Tisch im Februar / März 2020 und zur abschließenden Beratung einen weiteren Termin im Mai / Juni 2020.

Der Moderator fasst zusammen, dass die Teilnehmenden wünschen, dass die Forderungen der Regionen möglichst ungefiltert an das Parlament weitergegeben werden, die konkrete Rolle des EBA geklärt werden müsse und die Ergebnisse der EBA-Empfehlung ebenfalls an den Runden Tisch zurückgemeldet werden. Zudem ist der Wunsch geäußert worden, dass die technische Empfehlung des EBA nicht erst direkt vor der Bundestags-Befassung erfolgt, um den Teilnehmenden eine Reaktion zu ermöglichen.

Die nächste Sitzung des Runden Tisches ist für Februar / März 2020 geplant. Der konkrete Termin wird noch bekannt gegeben.